

# Fach Literatur - Curriculum

1. **Stellung des Faches in der gymnasialen Schullaufbahn**
2. **Ziele und Methoden des Faches**
3. **Sequenzbildung der Arbeitsprozesse**
4. **Beispiele von Literaturkursproduktionen am Gymnasium Hochdahl**

## 1. **Stellung des Faches in der gymnasialen Schullaufbahn**

Das Fach Literatur wird am Gymnasium Hochdahl in den ersten beiden Halbjahren der Qualifikationsphase unterrichtet. Es ist dem sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld zugeordnet.

Die SuS wählen hier entsprechend den Vorgaben der APO-GOST einen Grundkurs aus dem musischen Bereich: Kunst, Musik oder Literatur.

Im Fach Literatur wählen sie zwischen den drei Fachbereichen Schreiben, Theater, Medien ( Film / Video ).

Auf einem gesonderten Wahlzettel haben die SuS die Möglichkeit, zwischen Musik, Kunst, Theater, Schreiben, Medien ( Film/Video) zu wählen. Sie geben einen Erst- und einen Zweitwunsch an.

Die SuS dürfen, wenn sie z.B. Schreiben als Erstwunsch angegeben haben, auch Musik und Kunst als Zweitwunsch angeben.

Der Vorteil dieses differenzierten Wahlsystems ist, dass von vorneherein die fachinterne Richtung der Literaturkursbereiche klar wird und auch die Fächer Musik und Kunst eine Stärkung erhalten.

Eine Sonderstellung des Faches ergibt sich dadurch, dass es eben nur in dieser Jahrgangsstufe unterrichtet wird, es also keinen eigenen ‚Vorläufer‘ als eigenständiges Fach in der SEK I und der Einführungsphase hat und folglich auch nicht als Abiturfach gewählt werden kann.

Trotzdem steht das Fach Literatur nicht ohne inhaltliche und methodische Bezüge zu den vorangehenden Jahrgangsstufen da.

Denn das Fach Literatur greift auf vielfältige Inhalte und Methoden anderer Fächer in den vorangehenden Jahrgangsstufen zurück, so z. B. auf szenisches Interpretieren und kreatives Schreiben in den sprachlichen Fächern, auf vokalpraktische Übungen in Musik oder auf das Training der Körperbeherrschung in Sport. Alle diese Fähigkeiten können in unterschiedlich starker Weise in die o. a. drei Fachbereiche einfließen.

## 2. **Ziele und Methoden des Faches**

Ziel des Literaturunterrichts ist es, den SuS die Möglichkeit zur Entfaltung ihrer Kreativität in den unterschiedlichen Bereichen des Faches zu geben. So sollen Freiräume geschaffen

werden für Spontaneität, innovatives Denken, Empfinden und Handeln.

Damit können die

SuS in starkem Maße ihre eigenen Interessen, Wünsche und Vorstellungen in den Unterricht einbringen, doch fordert dies auch ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit für den Prozess des Unterrichts und für das Endprodukt, das einer Öffentlichkeit präsentiert werden soll.

Zu beachten ist jedoch: „Die Kreativitätsorientierung darf nicht zu einer Vernachlässigung der handwerklich sorgfältigen Realisierung des Produkts führen. ... Nur lehr- und lernbare Verfahren kreativen Tuns helfen im Literaturkurs, Wahrnehmungsroutine, Denkmuster und Formklischees zu erkennen und zu überwinden.“ (Literatur / Richtlinien und Lehrpläne, Düsseldorf 1999, Seite 7)

Die fünf Aufgabenbereiche des Faches Literatur sind:

„Ausbildung und Erweiterung der Fähigkeit,

1. fremde und eigene Texte als gestaltete Texte wahrzunehmen, zu analysieren und als gestalterische Mittel zu erproben.
2. sich mittels eigener Gestaltungen adressatenbezogen auszudrücken.
3. eigene und fremde ästhetische Gestaltungsformen und ihre Wirkungen zu erkennen und zu bewerten.
4. projektorientierte Arbeit zu gestalten.
5. im Team zu arbeiten.“ (Ebenda S. 9f.)

Die Literaturkurse arbeiten nach dem verbindlichen Prinzip „Werkstatt als Methode“.

Die Ergebnisse des Werkstattprozesses werden einer Öffentlichkeit vorgestellt. Dies können SuS anderer Kurse der Jahrgangsstufe sein, dies kann aber auch die gesamte Schulöffentlichkeit und sogar die des Stadtteils Hochdahl sein. Somit leisten die Literaturkurse gegebenenfalls auch einen Beitrag zum Schulleben und zum kulturellen Leben des Stadtteils.

Dies kann z. B. geschehen mit Theateraufführungen, Filmabenden der selbst produzierten Filme, Poetry-Slam-Veranstaltungen.

Die drei Anforderungsbereiche (Reproduktion, Transfer, selbstständige Gestaltung von Lösungen) und die fünf o. a. Aufgabenbereiche müssen im Verlauf des einjährigen Unterrichtsprozesses erfüllt werden.

Die Wahl des jeweiligen Projektthemas richtet sich u. a. nach den Interessen der SuS und den Möglichkeiten der Schule.

Dies gilt auch für die Gegenstände ( konkreten Materialien bzw. detaillierten Lerninhalte ).

Die Prinzipien des Unterrichts im Fach Literatur sind:

Kreativitätsorientierung  
Prozess- und Produktorientierung  
Handlungsorientierung  
Teamorientierung  
Öffentlichkeitsorientierung  
Fächerübergreifende Orientierung

### **3. Sequenzbildung der Arbeitsprozesse**

Für alle drei Fachbereiche gilt eine dreistufige Sequenzbildung.

#### 1. Einführungsphase

- Kennenlernen in der Lerngruppe – Dies ist in den Literaturkursen von großer Bedeutung, da hier oft in Arbeitsgruppen bzw. bei einer Theaterproduktion im gesamten Kursteam gearbeitet wird.
- Einführung in den Werkstattcharakter und in die besonderen Arbeitsmethoden des jeweiligen Fachbereiches.
- Sichtung möglicher Themenbereiche und möglicher Projektvorschläge.

#### 2. Erarbeitungs- und Integrationsphase

- Planung des konkreten Projekts
- Materialsammlung und Analyse
- Vertiefung der Grundkenntnisse und Berücksichtigung ihrer Wirkung
- Erarbeitung und gegenseitige Präsentation von Teilergebnissen der einzelnen Arbeitsgruppen
- Erarbeitung des werkstattspezifischen Endproduktes

#### 3. Präsentationsphase

- Präsentation des Endproduktes vor (Teilen) der Schulöffentlichkeit
  - Kritische Analyse unter Berücksichtigung der Wirkung
- (Ebenda S. 36 )

## Konkretisierung in Beispielen

### ***Fachbereich Schreiben***

Ein Literaturmagazin gestalten; einen Poetry Slam zur Gattung Lyrik organisieren

#### 1. Einführungsphase

- Einführende Schreibspiele
- Textverfremdungen spielerisch erproben
- Erste Eingrenzung eines möglichen Themas

#### 2. Erarbeitungs- und Integrationsphase

- Gestaltung eigener Texte nach unterschiedlichen Schreibimpulsen  
z. B. Gegengedichte ( aus einem Frühlingsgedicht ein Wintergedicht formen)
  - Ein Gedicht fortsetzen
  - Haikus
  - Gedichte parodieren (z.B. in Jugendsprache umformen)
  - Einen Prosatext (Werbetext) in ein Gedicht umformen
  - Mit vorgegebenen Wörtern ein Gedicht schreiben
  - Nach Impulsen wie Musik, Bildern, Fotos, Gegenständen ein Gedicht schreiben
- Konkretere Entwicklung des Themas
- Textauswahl und ggf. Überarbeitung
- Layout – Gestaltung
- Organisation der Veranstaltung / Inszenierung des Poetry Slam  
(Bühne, Beleuchtung, Mikrofonanlage, Musik)

#### 3. Präsentationsphase

- Öffentlichkeitsarbeit / Werbung
- Präsentation des Literaturmagazins in einem öffentlichen Rahmen
- Poetry Slam als schulöffentliche Veranstaltung in der Aula
- Kritische Nachbearbeitung unter Berücksichtigung der Wirkung

### ***Fachbereich Theater***

#### 1. Einführungsphase

- Themenvorschläge
- Theaterpraktische Bühnenübungen  
Mimik, Gestik, Körperhaltung, Raumaufteilung
- Erprobung der Projektvorschläge in Gruppenarbeit
- Auswertung und Entscheidung für ein Projekt

## 2. Erarbeitungsphase

- Erstellung von Textvorlagen zur Inszenierung
- Eigenproduktion eines Textes  
z. B. 08/09 „Das erste Mal...Das nächste Mal“ zum Thema  
„Mobbing, Liebe, Gewalt“
- Erstellung eines Inszenierungsrasters zum gesamten Stück
- Konzeption der Regiearbeit
- Inszenierungsvorschläge und -erprobungen zu einzelnen Szenen
- Dramaturgische Überarbeitungen im Rahmen des  
Inszenierungskonzeptes
- Intensive Probenarbeit
- Herstellung von Bühnenbild, Requisiten, Kostümen
- Erstellung von Programmheft und Plakaten

## 3. Präsentationsphase

- Premiere in der Aula
- Kritische Analyse der Premiere u. a. unter dem Aspekt der Wirkung
- 2. Aufführung
- Kritische Analyse

## **Fachbereich Medien ( Film / Video )**

### 1. Einführungsphase

- Einführung in die Gerätetechnik
- Einführung in die Filmsprache
- Praktische Übungen mit Analyse filmsprachlicher Gestaltungsmittel
- Filmische Darstellungsformen , z. B. Spielfilm, Reportage, Videoclip
- Filmische Techniken, z. B. Licht, Ton, Schnitt, Montage

### 2. Erarbeitungsphase

- Entscheidung zu einem Oberthema der Filmproduktionen

- Teambildung für die Filmproduktionen
- Erstellen eines Exposés
- Erstellen eines Drehbuchs
- Praktische Umsetzung des Themas
- Dreharbeiten
- Gegenseitige kritische Präsentation der Filmprodukte ( Zwischenstände)
- Auswertung des endgültigen Filmmaterials
- Gestaltung des Vor- und Nachspans
- Schnitt und Montage, Vertonung, Musik

### 3. Präsentationsphase

- Öffentlichkeitsarbeit, Plakate etc.
- Präsentation der Filme in der Aula
- Kritische Analyse unter dem Aspekt der Wirkung

(Ebenda, Seite 36 – 50)

## **4. Beispiele von Literaturkursproduktionen am Gymnasium Hochdahl**

### **Schreiben:**

- Kriminalhörspiele
- Poetry Slam zu lyrischen Texten

### **Theater:**

- „Wir sind zwei Clowns und sammeln Augenblicke“  
( Eine historische Revue zu den 50er Jahren )
- „Die Würde des Menschen ist UN-antastbar“  
( Eine politische Revue zu den Menschenrechten )
- „Schlaflos in Verona – Die Leichen der Literatur – eine Hommage an die Liebe“  
( Die Fortsetzung von „Romeo und Julia“, „Kabale und Liebe“  
und  
„Westside Story“; Eigenproduktion )
- „Das erste Mal ... Das nächste Mal“  
( Ein Stück zu Mobbing, Gewalt, Liebe; Eigenproduktion )

### **Medien - Film / Video:**

- Parodieren von bekannten Filmszenen,  
z. B. die Balkonszene aus „Baz Luhrmans Romeo und Julia“
- Verfilmung von Kurzgeschichten,  
z. B. Gabriele Wohmann „Die Klavierstunde“
- Erstellen eines komplett eigenen Drehbuches anhand einer  
Titelvorgabe und eines Filmgenres mit anschließender Verfilmung,  
z. B. Titel „10 Jahre“ mit Genre „Slapstickkomödie“
- Erstellen eines komplett eigenen Drehbuches anhand eines inhaltlichen  
Schlagwortes und eines Filmgenres mit anschließender Verfilmung,  
z. B. inhaltliches Schlagwort „Gerücht“ mit Genre „Horrorfilm“.